

NEUSEELAND

KRAFTORTE VON LEMURIEN

EINWEIHUNGSREISE INS LAND DEINER SEELE

Heike Michaelsen

Leseprobe

Neuseeland – Kraftorte von Lemuria

Eine Einweihungsreise ins Land deiner Seele

Diese Leseprobe führt dich in die ersten Tore des Buches hinein. Sie öffnet die Schwelle zu Aotearoa als lebendiges Bewusstseinsfeld, das jeden ruft, der bereit ist, mit der Erde auf einer tieferen Ebene zu sprechen.

Du findest hier:

- das **Vorwort**, in dem die Einweihungsreise beginnt
- ein **Torwort**, das den inneren Eintritt in den heiligen Raum öffnet
- die **Einleitung**, die erklärt, wie Kraftorte wirken
- ein ausgewähltes **Kraftort-Kapitel mit Meditation**

Diese Seiten geben dir einen ersten Eindruck von der Sprache des Buches, die dich erinnert und Türen öffnet zu deiner ursprünglichen Seelenlandschaft, den inneren Pfaden, die sich im gleichen Moment zeigen, in dem du beginnst zu lesen.

Wenn du beim Lesen etwas spürst, ein Erinnern, ein Weiten oder Berührtsein, dann hat Aotearoa bereits begonnen, mit dir zu sprechen.

Willkommen auf deiner Einweihungsreise.

Willkommen in Aotearoa.

Heike Michaelsen

Aotearoa, 2025

Inhaltsverzeichnis

Aotearoa - Einweihungsreise ins Land deiner Seele	7
Widmung für die Waitaha	8
Vorwort aus Aotearoa	9
Torwort, das Öffnen des lemurischen Portals	13
Einleitung zur Seelereise	15
Sehnsuchtsland und Urheimat der Seele	19
Ruf von Lemurien	21
Die Umarmung von Himmel und Erde	23
Meine erste Begegnung mit Aotearoa	24
Das Land der langen weißen Wolke	33
Die Liebe Te Aroha	36
Kia ora und der Gruß der Seele	37
Meditation der Liebe und Gesundheit	38
Die Seele Neuseelands	39
Uralte Mythen und Legenden	39
Lemurien, das versunkene Land im Pazifik	41
Das Geheimnis Neuseelands	42
Die Stimme der Waitaha und Botschaften von PAPA	44
Die neuseeländischen Feen Patupaiarehe	47
Sternenwanderer vom Orion	50
Matariki, das Fest der Plejaden & Xmas in Juli	51
Das Regenbogenland der Lichtbrücke Āniwaniwa	52
Die Kraftorte Neuseelands	61
Das erste Portal im Flug	63
Auckland und der Tanz auf dem Vulkan	66
Das Portal der Ankunft	68
Waiheke Island, eine Insel, die spricht	70
Einweihungspfad durch Northland	80
Das Land der Ahnen	82

Whangārei Falls & Tutukaka Coast – Das Lied des Wassers	84
Bay of Islands – Herz der Begegnung	86
Cape Reinga – Sternentor und Absprungplatz der Seelen	93
Ninety Mile Beach – Der Weg der Seelen	95
Tāne Mahuta – Hüter der Wälder	101
Kai Iwi Lakes – Die drei Spiegel der Seele	111
Einweihungspfad durch das Herz der Nordinsel	115
Coromandel-Halbinsel – Land der Nebel und Lichtküsten	118
Bay of Plenty - die Bucht der Fülle	130
Mauao – der Hüter im Morgenlicht bei Tauranga	131
Omokoroa – Die kleine Halbinsel der leisen Wunder	148
Die Göttervögel – Kuaka, die Boten der Himmel	152
Die Karangahake Gorge – Vom Gold zur Heilung	158
Waihi - Die nördliche Hüterseite der Bucht der Fülle	160
Das Herz von Mittelerde – Quellen, Gärten und Flüsse	161
Blue Springs – Quelle der Reinheit	164
Hobbiton und der Herr der Ringe	170
Hamilton Gardens – Die Gärten der Seele	180
Te Aroha - Die Liebe	183
Waikato River – Die Lebensader der Insel	187
Heiße Quellen, heilige Seen & Vulkanberge	190
Rotorua - Atem der Erde und Tor zur Unterwelt	192
Das Höllentor der Unterwelt Hells Gate	198
Hamurana Springs – Quelle des Lichts	202
Mokoia Island – Insel der Liebenden	205
Waimangu – Das Tal der Schwarzen Schlucht	207
Wai-O-Tapu – Die Farben der Schöpfung	213
Taniwha – Die Hüter der Wasser	216
Die Seenplatte	219
Der Wunschbaum als Tor zur Anderswelt.	221
Redwoods - Stiller Atem der Bäume	224
Sternentor und kosmischer Aufstieg	227

Taupo Lake - Sternentor und Heiliger See	228
Begegnung mit einem Taniwha am Tokaanu Thermal Walk	245
Warme Wasserfälle der Naturpools des Otumuheke Streams	248
Neptunischen Pools der Regeneration von Wairakei	249
Empfange den Strom des Lebens der eisblauen Huka Falls	251
Einmal zum Mond im Crater of the Moon	254
Heiliger See Roto Pounamu - der Greenstone Lake	255
Ufoberg Ruapehu - Tor zu InnerErde	268
Tongariro Feuerpfad	273
Der Schicksalsberg Mount Ngauruhoe	276
Mysteriöse Kaimanawa Wall aus 330.000 v.Chr.	279
Urewera, Rocks & Napier	281
Nationalpark Te Urewera – Das Land, das lebt	281
Kaingaroa Rock Carvings – uralte Zeichen der Steinsprache	284
Napier – Stadt der Wiedergeburt	286
Te Mata – Der schlafende Riese	289
Der Westen – Glühwürmchen, Bergwächter, Wasser & Wellen	292
Waitomo Caves – Sterne unter der Erde	294
Mount Taranaki Egmont – Wächter im Westen	297
Whanganui River – Der Fluss, der lebt	303
Der Süden - Wurzel des neuen Lands	306
Kapiti Coast - Die Küste des Übergangs	306
Wellington - Die Wurzel im Süden	309
S Ü D I N S E L	311
Cook Strait	312
Das nördliche Tor zur Südinsel	315
Picton & Marlborough Sounds – Das Wasserlabyrinth	316
Nelson - Historische Siedlerstadt	321
Māpua – Am Tor zu Rabbit Island	323
Das goldene Tor Abel Tasman & Kaiteriteri	324
Golden Bay & Tākaka im goldenen Licht	329
Kristallquelle Puppu Springs	331

Urige Kalksteinblöcke am Grove Track	332
Die Ostküste - Wein, Wale, Weite	333
Blenheim - Weinregion und mystische Buchten	333
Kaikoura - Seelöwen, Wale und Delfine	335
Christchurch - Grüne historische City und Tor zur Antarktis	337
Halbinsel Banks und Akaroa	341
Little River - historisch und verwunschen	347
Otago – Tore des Lichts und der Tiefe	349
Dunedin - Tore in die Anderswelt	350
Moeraki Boulders – Samen der Schöpfung	359
Central Otago – Goldene Weite, Erinnerung an alte Zeitalter	364
Die Westküste – Gold, Grünstein und der Pfad der Elemente	367
Oparara Arches & Basin – Tore in die Anderswelt	370
Cape Foulwind & Westport – Die unbezähmbare Öffnung	373
Truman Track – Wahrlich wahrhaftig	378
Punakaiki Pancake Rocks - Skurrile Steinwelten am Ozean	380
Paparoa National Park und Regenwaldportal	383
Lake Brunner der tiefen der Spiegelungen	384
Lake Kaniere – Heimkehr im grünen Zauberwald	387
Hokitika, Milchstraße und heiliger Fluss des Pounamu	390
Franz Josef & Fox Gletscher - Gefrorene Flüsse des Lichts	396
Lake Matheson - Spiegel des Berges	399
Fiordland – Die große Einweihung	402
Milford Sound - das 8. Weltwunder	404
Te Anau & die Glowworm Caves – Sterne unter der Erde	408
Doubtful Sound	410
Dusky Sound - Tamatea – Der weite Atem der Inseln	412
Die Neuseeländischen Alpen	414
Lewis Pass – Schwelle der Heilung	416
Hamner Springs - Thermalbad und Schwefelquellen-Kurort	417
Schwefelquellen von Maruia Hot Springs	421
Arthur's Pass – Tor durch das Rückgrat der Insel	424

Aoraki / Mount Cook – Die Verbindung von Himmel und Erde	428
Lake Tekapo & die Church of the Good Shepherd	433
Lake Pukaki – Der Spiegel der Seele	436
Queenstown – Zwischen Abenteuer und Entspannung	438
Pfeil & Ahnenlinie in Arrowtown	440
Der blaue Wānaka See – Ort der heiligen Zeremonie	442
Der Süden – Kreis der Vollendung	446
Stewart Island & Aurora Australis	447
Bluff – Südliches Tor zu den Ahnenwegen	449
Schlusswort - Kia Ora	454
Nachklang	456
Über die Autorin	457

Widmung für die Waitaha

Den Waitaha,
dem Volk des Friedens,
die dieses Land seit Urzeiten hüten
und dessen Stimme in den Tälern,
Wäldern und Wassern Aotearoas weiterklingt.

Möge dieses Buch ein kleiner Dank sein
für das Wissen, das sie bewahren
und für die Erinnerung,
die sie in unseren Herzen wecken.

Vorwort aus Aotearoa

Ich schreibe dieses Buch an einem Ort, der so fern klingt, als läge er außerhalb der bekannten Welt. Doch für mich ist er das Zentrum geworden. Ein kleiner Tempel an einer Bucht im Norden Aotearoas Neuseeland, wo die Tage mit dem ersten Licht der Welt beginnen und mit Wind, Wellen und einer fast alten Art von Stille enden.

Lange Zeit wusste nicht, dass ich gerufen werde. Ich hätte es nicht einmal benennen können. Aber irgendwann merkte ich, dass mich die Wege meiner Reisen nicht mehr zurückführten, sondern immer tiefer hierher. Es war, als ob das Land selbst die Richtung vorgab, als ob jede Begegnung, jeder Berg, jeder Strand Teil einer Botschaft war, die ich erst jetzt wirklich verstehe.

Neun Jahre lang führte mich dieses Land durch sein heiliges Wesen. Es begleitete mich durch Regenwälder, über Bergpässe, brachte mich in alte Täler und an Orte, die mehr flüstern als zeigen. Und während ich reiste, sammelte sich etwas in mir an, das nun hinaus will, nicht als Bericht, sondern als Erinnerung, die ausgesprochen werden möchte.

Aotearoa ist kein Ort, an dem man einfach nur reist. Es ist ein Wesen, das einen ruft. Und wenn dieser Ruf beginnt, wandelt sich alles. Die Wege öffnen sich, die Zeichen verdichten sich, und ohne zu wissen wie, übertritt man eine Schwelle, die nicht sichtbar, aber dennoch für einen selbst ist.

Hier, zwischen Ozean und Himmel, wo das Licht zuerst die Erde berührt, ist in mir etwas zur Ruhe gekommen, das ich anderswo nie gefunden habe. Und aus dieser Stille entstand dieses Buch.

Wenn ich heute zurückblicke, begreife ich erst, wie lang dieses Buch vorbereitet wurde. Denn es begann bereits vor neun Jahren, als die Erde mich rief und ich die ersten Schritte auf den lemurischen Pfaden Aotearoas

setzte, ohne zu wissen, wohin sie mich führen würden. Was damals wie ein einfaches Reiseabenteuer aussah, entpuppte sich als ein Weg der Einweihung, der mich durch tiefe Täler und über hohe Berge führte, entlang von unendlichen Küstenstreifen bis nach innen hinein. Dort öffnete mir Neuseeland seine Tore, nicht nur äußerlich, sondern vor allem im Unsichtbaren.

Als ich hier ankam, ahnte ich nicht, dass ich in ein altes Mysterium eintreten würde, das noch immer lebendig ist. Aotearoa, die beiden Inseln im Südpazifik, wirken wie zwei Bergspitzen eines Kontinents, der nicht vergangen ist. Lemurien versank nicht ganz ins Meer. Es atmet hier noch immer über dem Wasser, unvergessen von unserer Seele. Und dieses Atmen ist spürbar in den Hügeln, in den Quellen, in den Wäldern und in der Stille dieses Landes.

Dieses Buch wollte ursprünglich etwas ganz anderes werden. Vielleicht ein Rohkost-Reiseführer, weil der Trend hier gerade das Land erreichte, als ich ankam, leicht, irdisch und gesund. Doch während ich reiste, verwandelte sich alles. Die Orte begannen zu sprechen. Die Waitaha, das alte Volk des Friedens, legten Erinnerungen frei. Die Patupaiarehe, die Feen der Nebelwälder, öffneten verborgene Räume und Portale, die ich durchschreiten durfte. Āniwaniwa, der Regenbogen, landete direkt vor meinen Füßen wie ein lebendiges farbenprächtiges Tor und flüsterte mir die Botschaften der jenseitigen Welten zu. Und ich spürte, dass ich nicht nur ein Land bereiste. Das Land bereiste mich.

Jetzt, neun Jahre später, sitze ich in meinem Heimtempel, in einer kleinen Bucht, die den Rhythmus der Gezeiten spiegelt. Die äußere Reise ist zu Ende gegangen. Die innere beginnt gerade erst. Vielleicht ist deshalb dieses Buch jetzt zu mir gekommen. Ich habe nicht entschieden, es zu schreiben. Es hat mich gerufen.

Dieses Werk ist ein Durchgang. Ich selbst bin nur das Tor, durch das Aotearoa ihre Worte fließen lässt. Die Kraftorte, die hier beschrieben sind, sind nicht bloß Landschaften. Sie sind lebendige Wesen, Portale der Erinnerung, Hüter einer Zeit, die wir alle kennen, selbst wenn wir sie vergessen haben.

Die Waitaha sagen, dass jede Seele einmal hier war, zur Zeit des großen Eises, als die Völker an diesen Ort kamen, um das Leben zu bewahren. Und da wir selbst unsere Ahnen sind, tragen wir diese Erinnerung in unserem Körper, geschrieben in unseren Knochen wie eingemeißelte Worte in Stein.

Darum ist dieses Buch nicht nur für jene geschrieben, die nach Neuseeland reisen. Es ist für alle, die den Ruf spüren, auch wenn sie ihn nicht mit Flugtickets beantworten. Manche können aus finanziellen Gründen nicht reisen, andere aus gesundheitlichen, wieder andere spüren einfach, dass ihre Begegnung mit Aotearoa auf einer inneren Ebene stattfinden soll. Für all diese Menschen ist dieses Buch ein Gefährt, ein Weg, ein inneres Schiff, das die Seele über den Ozean der Erinnerung trägt.

Du kannst es linear lesen, wenn du möchtest. Doch viel kraftvoller ist es, wenn du dich führen lässt. Schlage es intuitiv auf. Reise zu einem Ort pro Tag. Lass dich rufen. Aotearoa führt dich, im Außen wie im Innen. Die Orte sind nicht an Raum und Zeit gebunden. Wer ihnen mit dem Herzen begegnet, wird empfangen.

Dieses Vorwort ist deshalb bereits ein Schritt über die Schwelle. Es ist die Einladung, dein Bewusstsein zu öffnen für ein Land, das mehr ist als das, was die Augen sehen können. Mit den kommenden Seiten beginnen wir eine Einweihungsreise, die nicht von mir kommt, sondern durch mich hindurch. Jeder Ort, den du in diesem Buch findest, wird dich auf seine Weise rufen, berühren, erinnern. Das Land weiß, wen es ruft, und es weiß, warum.

Torwort, das Öffnen des lemurischen Portals

Bevor wir tiefer in das lemurische Feld von Neuseeland eintreten, sprechen wir gleich zu Beginn dieses Buches ein Torwort. Denn Aotearoa ist ein lebendiger Tempel, und wie jeder heilige Raum will er bewusst betreten werden. Doch eines darfst du schon jetzt wissen:

Sobald du dieses Buch öffnest,
beginnt die Reise.
Das Land hat dich bereits erkannt.

Und so beginnt bereits jetzt sich ein Raum für dich zu öffnen, den man nicht mit den Händen berühren und nicht mit den Augen sehen kann. In den alten lemurischen Tempeln gab es einen Moment der Stille, bevor jemand eintrat. Niemand war in Eile, nichts wirkte gehetzt, keine Erklärungen wurden gegeben, nur ein Moment der Stille öffnete sich. Man hielt inne, atmete und sprach ein Torwort. Es war ein leiser, schlichter Satz, der nicht aus dem Kopf kam, sondern aus der innersten Verbindung zur Quelle.

Ein Torwort bedeutet nicht, eine Tür zu öffnen, die verschlossen ist. Es erinnert vielmehr den eigenen Seelenraum daran, dass jetzt etwas beginnt. Es ist der bewusste Schritt über die Schwelle. Ein Torwort ruft nicht die Götter und es beschwört nichts herbei. Es richtet einfach das Bewusstsein aus. Die Alten wussten, dass jeder Ort ein Wesen ist, und dass man einen heiligen Raum nicht einfach betritt, sondern begrüßt.

Aotearoa ist ein solcher Raum. Es ist ein Land, das weit mehr ist als eine Landschaft im Pazifik. Wer mit dem Herzen reist, spürt, dass hier ein uraltes Bewusstsein wirkt. Die Waitaha sagen, dass dieses Land Menschen ruft, die sich erinnern wollen. Und selbst jene, die nicht physisch hierherkommen, können den Ruf hören, wenn sie nach innen lauschen.

Die Tore stehen offen, und Aotearoa wartet bereits auf dich.

Sehnsucht ruft aus weiter Ferne,
doch sie lebt in dir, seit Anbeginn.

Aotearoa, Mantel Lemurias,
bewahrt das Paradies der Erde.

Papatuanuku, Mutter allen Lebens,
umarmt dich in grünen Hügeln,
in Quellen, Flüssen, Wäldern, Meeren.

Und du erinnerst dich:
Ich war schon hier.
Ich bin von hier.
Die Urheimat der Seele lebt in mir.

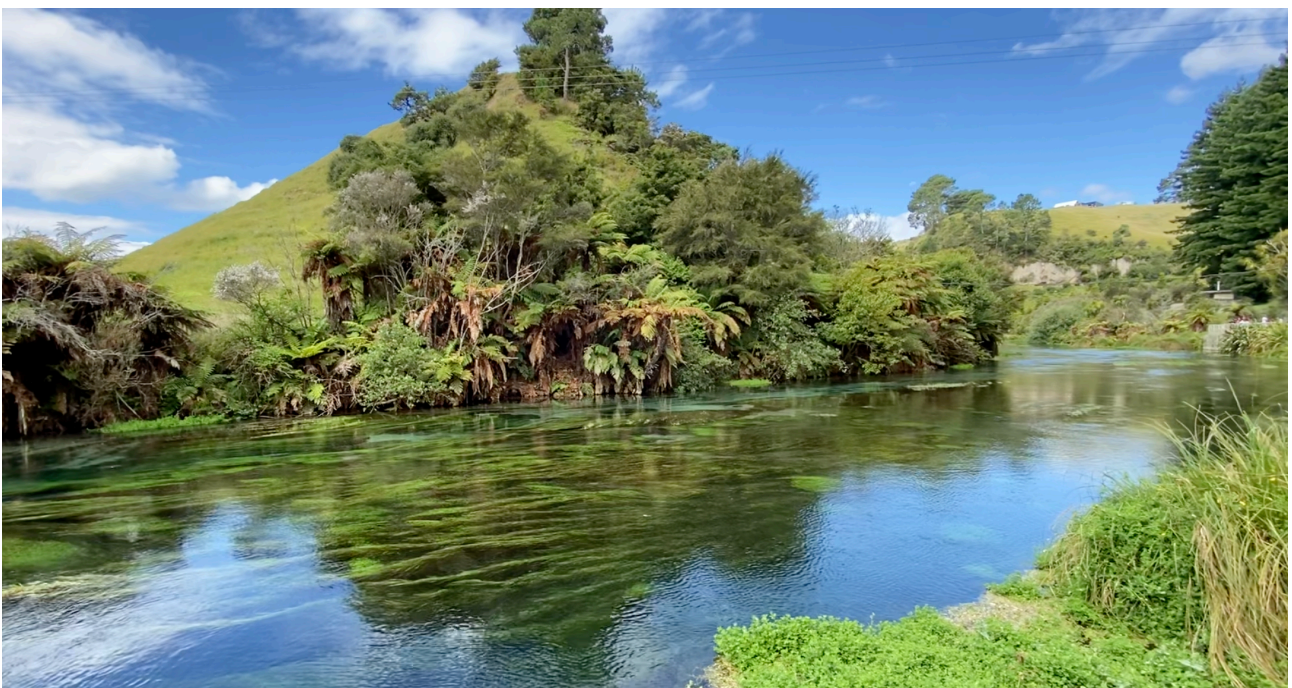
Die Umarmung von Himmel und Erde

Am Anfang waren sie eins: Papatuanuku, die weite Mutter Erde, und Ranginui, der endlose Vater Himmel. In tiefer Umarmung lagen sie beieinander, untrennbar, geborgen im Schoß allen Seins.

Ihre Kinder, die Kräfte der Schöpfung, erwachten zwischen ihnen, in Dunkelheit, ohne Raum und Licht. Sie sehnten sich nach Weite, nach Atem, nach Leben. Und so erhoben sie sich, dehnten Himmel und Erde auseinander, sodass Licht in die Welt strömte.

So löste sich die innige Umarmung von Mutter Papatuanuku und Vater Ranginui, als ob sie sich voneinander trennten, doch aus der Trennung wuchs kein Verlust, sondern eine neue Schöpfung: Zwischen Himmel und Erde entstanden Flüsse, Wälder, Quellen, Berge. Sie sind die sichtbaren Kinder der großen Eltern, durchdrungen vom Atem des Himmels und genährt aus dem Schoß der Erde.

Darum sind die Kraftorte Neuseelands mehr als Landschaften. Sie sind die lebendigen Kinder von Papatuanuku und Ranginui. Diese Orte sind wie Tempel, an denen ihre Liebe in Stein, Wasser und Wald Gestalt angenommen hat. Wer dort verweilt, empfängt ihre vereinte Kraft.



Tāne Mahuta – Hüter der Wälder

*Erinnere dich: Du bist Kind von Himmel und Erde,
Teil der großen Familie des Lebens.
Verwurzele dich tief, richte dich auf
und das alte Wissen wird zurückkehren.*

In den uralten Kauri-Wäldern Neuseelands lebt noch heute ein Wesen, das älter ist als viele Kulturen und Reiche der Menschheit: **Tāne Mahuta**, der größte bekannte Kauri-Baum Aotearoas. Er wird auf ein Alter von über 2.000 Jahren geschätzt und erreicht eine Höhe von fast 52 Metern, mit einem Stammumfang von mehr als 13 Metern. Wenn man vor ihm steht, fühlt man sich klein wie ein Kind und zugleich aufgehoben in etwas unendlich Größerem.



Für die Māori ist Tāne Mahuta nicht nur ein Baum. Er ist die lebendige Manifestation des Gottes **Tāne**, des Sohnes von **Ranginui** (Himmelvater) und **Papatūānuku** (Erdmutter). In den Mythen war es Tāne, der seine Eltern mit aller Kraft voneinander trennte, um Raum für Licht und Leben zu schaffen. Aus ihm heraus entstand das Grün der Wälder, das Lied der Vögel und die Vielfalt der Pflanzenwelt. Tāne Mahuta gilt daher als **Schöpfer allen Wachstums und Hüter des Waldes**.

Wer den Baum besucht, begegnet nicht nur einem Naturdenkmal, sondern einem **Weltenbaum**, einem Verbindungstor zwischen Himmel und Erde. Seine Wurzeln reichen tief in Papatūānuku, seine Krone berührt Ranginui. Zwischen beiden hält er die Schöpfung, den Atem des Lebens.

Dass er heute noch steht, grenzt an ein Wunder. Denn die meisten Kauri-Wälder Neuseelands wurden in den vergangenen Jahrhunderten abgeholzt. Nur wenige Orte, wie der **Waipoua Forest** an der Westküste Northlands, galten als ungeeignet für Landwirtschaft und blieben deshalb verschont. Hier kann man noch in die uralte Stille eintauchen und vor dem mächtigen Tāne Mahuta stehen, als würde man einem Weisen begegnen, der längst vergessenes Wissen in sich trägt.

Für viele Besucher ist die Begegnung mit Tāne Mahuta ein heiliger Moment. Manche hören sein Schweigen als Stimme, andere fühlen seine Kraft wie eine Umarmung. Er erinnert uns daran, dass wir Teil der großen Genealogie sind, nicht getrennt von den Bäumen, den Vögeln und der Erde, sondern Kinder derselben kosmischen Eltern.

Meditation - Umarmung des Weltenbaums

Schließe deine Augen und atme tief ein und aus. Stell dir vor, du gehst auf einem weichen Waldboden. Das Licht fällt durch hohe Bäume, Vögel singen, die Luft ist kühl und klar. Vor dir erhebt sich ein gewaltiger Stamm: **Tāne Mahuta**, der Wächter der Wälder.

Du bleibst stehen, schaust empor. Seine Krone berührt den Himmel, seine Wurzeln reichen tief in die Erde. Spüre seine Gegenwart: stark, uralt, weise.

Mit jedem Atemzug verbindest du dich mit ihm.

- Aus deinem **Wurzelchakra** wachsen Wurzeln tief in den Boden. Sie verweben sich mit den Wurzeln von Tāne Mahuta, bis du eins wirst mit Papatūānuku, der Erdmutter.
- Dann spüre, wie sich deine **Krone** öffnet, dein Kronenchakra erhebt sich wie ein Lichtfaden in den Himmel. Dort begegnet es Ranginui, dem Himmelsvater.

Nun stell dir vor, dass Tāne Mahuta seine mächtigen Äste zu dir neigt. Sanft nimmt er dich in seine Arme und hebt dich empor. Du findest dich in seinen Ästen wieder, nahe seiner Krone. Hier ist eine eigene Welt aus Moosen, Farnen, Vögeln, wie ein lebendiger Kosmos im Kosmos.

Lass dich in dieser Umarmung ruhen. Lausche, ob er dir etwas zuflüstert. Vielleicht ist es eine Botschaft, vielleicht nur ein Gefühl: Geborgenheit, Erinnerung, Zugehörigkeit.

Spüre, wie **alle deine Chakren** sich in Harmonie ausrichten, Wurzeln tief in der Erde, Krone weit im Himmel, Herz im Rhythmus des Waldes. Du bist Kind der großen Familie, gehalten zwischen Rangi und Papa, wie alle Wesen dieses Landes.

Bleibe noch einen Moment in dieser Verbindung. Atme, fühle, sei.

Wenn du bereit bist, bedanke dich bei Tāne Mahuta, bei Himmel und Erde, und kehre sanft zurück in deinen Körper, in diesen Moment, in dein Leben.

Diese Meditation macht Tāne Mahuta zum **lebendigen Weltenbaum in dir**. Er richtet deine Achse auf, verbindet Wurzel und Krone, und erinnert an die große Familie von Himmel, Erde und Mensch.



Die Seele Neuseelands

Uralte Mythen und Legenden

Die meisten Urlauber, die nach Neuseeland kommen, hören eine einfache Erzählung: Aotearoa sei erst vor vierhundert bis sechshundert Jahren von den Māori besiedelt worden. Diese Geschichte prägt Lehrbücher, Museen und Touristenführer.

Doch inoffiziell reicht die Geschichte viel weiter zurück. Überall im Land finden sich Spuren, die nicht ins offizielle Bild passen: uralte Überreste, Steinsetzungen, Legenden von Völkern, die längst vergessen scheinen. An manchen Orten wie der **Kaimanawa Wall**, einer geheimnisvollen Steinmauer auf der Nordinsel, vermuten Forscher ein Alter von Hunderttausenden von Jahren. Es gibt Datierungen, die über 330.000 Jahre zurückreichen.



Die Erde selbst trägt diese Erinnerungen. Sie erzählt von Kulturen, deren Wissen weit älter ist, als es die offizielle Geschichtsschreibung erlaubt. Wer mit offenem Herzen lauscht, hört eine vielschichtige Geschichte, die das Land bis heute durchzieht.

Völker und Linien

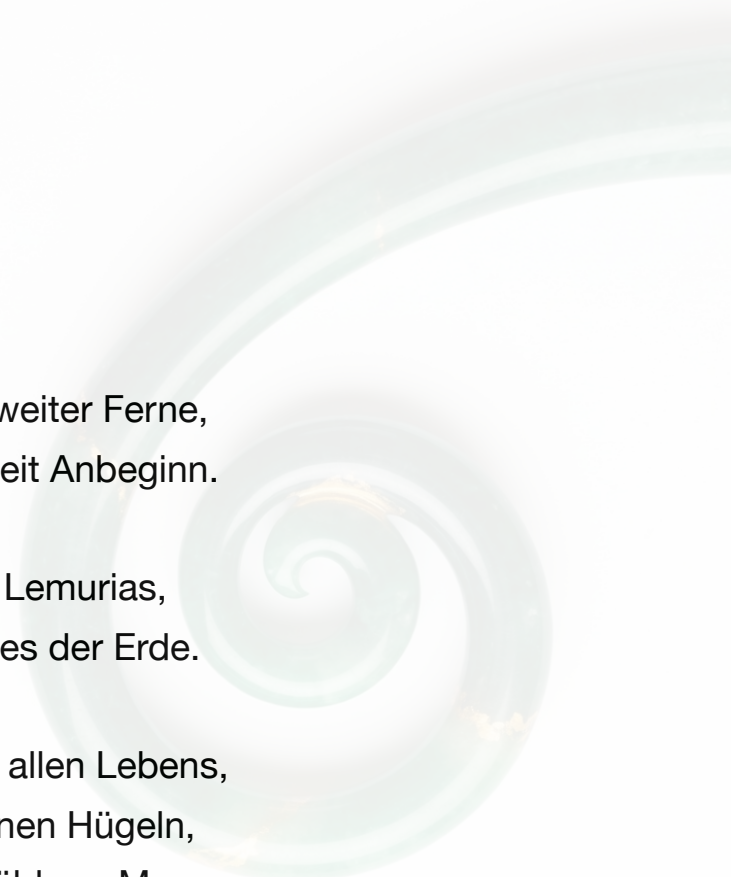
Nach den Überlieferungen kamen vor Jahrtausenden die **Waitaha**, das Volk des Friedens, nach Aotearoa. Sie lebten in Harmonie mit der Natur, bewahrten das Wissen um die unsichtbaren Kräfte und hielten den Kontakt zu den Sternen und anderen Welten.

Später erreichten die **Māori** mit ihren großen *Waka*, den Ozean-Kanus, von Hawaiki aus Neuseeland. Sie brachten eigene Traditionen, Gesänge und Mythen, die sich im Laufe der Zeit mit den Linien verbanden, die sie hier vorfanden, freiwillig oder unfreiwillig. So verschmolzen im Laufe der Zeit verschiedene Völker, die heute allgemein als eine Kultur gedeutet werden.

Doch diese Verschmelzung ist nicht ohne Spannungen. Viele Neuseeländer kennen die älteren Stämme kaum oder meiden deren Geschichte vielleicht sogar, denn ein offizielles Eingeständnis, dass es Menschen vor den Māori gab, würde die Frage nach Landrechten neu eröffnen.

Aber man findet die alten Überlieferungen der Waitaha auch in deutscher Sprache in den sogenannten Songs of Waitaha, ein Vermächtnis, das erst in den 1990er der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Es erschien in englischer und deutscher Sprache.

Im Verständnis der indigenen Traditionen ist alles miteinander verwoben im sogenannten Whakapapa. Es umfasst nicht nur die Abstammung von Menschen, sondern auch die Linien der Berge, Flüsse, Steine und Sterne.




Sehnsucht ruft aus weiter Ferne,
doch sie lebt in dir, seit Anbeginn.

Aotearoa, Mantel Lemurias,
bewahrt das Paradies der Erde.

Papatuanuku, Mutter allen Lebens,
umarmt dich in grünen Hügeln,
in Quellen, Flüssen, Wäldern, Meeren.

Und du erinnerst dich:
Ich war schon hier.
Ich bin von hier.

Die Urheimat der Seele
lebt in mir.





Kopierschutz / Copyright

- auf dem Gesamtwerk liegt ein Heiliger Siegel und Kopierschutz -

Dieses Werk wurde geschrieben, gestaltet und gechannelt von **Heike Michaelsen**, spirituelle Autorin, Tempelhüterin und Gründerin der Kosmischen Universität.

Alle Rechte vorbehalten: Trotz sorgfältiger Prüfung können sich Fehler einschleichen. Jegliche Haftung für Folgen, die auf unvollständige oder fehlerhafte Angaben zurückzuführen sind, ist ausgeschlossen. Diese Informationen basieren auf rein persönlichen Erfahrungen und Erfahrungen anderer.

Copyright für Text: Heike Michaelsen

Fotos, Illustrationen: Pixabay, Meta, GPT

Dieses Werk wurde in Liebe empfangen und mit Hingabe erschaffen, für Dich, als Wegbegleiter:in auf deiner Reise zurück ins Licht. Die Inhalte tragen eine feine, schöpferische Frequenz in sich, die geschützt werden möchte. Bitte ehre die Energie dieses Werks, indem du es **nicht ungefragt weitergibst oder vervielfältigst**, weder Texte noch Codes, Bilder oder Meditationslinks.

Möge dein Weg gesegnet sein, in Achtung, Liebe und Resonanz.

Deutsche Webseite der Autorin:

www.HeikeMichaelsen.de

Auflage: November 2025